

Pressemitteilung

08. Juni 2010

Auch bei Symptomen der Belastungsinkontinenz:

Sorgenfrei ins pure Sommervergnügen

Sommer, Sonne, Siegeslaune? In diesem Jahr wird die warme Jahreszeit begleitet von spannenden Duellen im Rahmen der Fußballweltmeisterschaft. Public-Viewing im Stadtpark oder zusammen mit Freunden im Garten ist unter Fußballfans ein Muss! Aber auch, wer weniger Freude am 90-minütigen Showdown hat, kann die sonnige Jahreszeit nutzen und genießen: Ob Freibad, Grillabend oder Biergarten – für jeden ist etwas dabei! Frauen, die unter Symptomen der weiblichen Belastungsinkontinenz wie unwillkürlichem Harnverlust beim Husten, Niesen oder Lachen leiden, meiden solche Aktivitäten allerdings häufig, da sie unangenehme Situationen befürchten. Das muss nicht sein: Heutzutage kann die Erkrankung gut behandelt werden – und für das Sicherheitsgefühl gibt es ein paar einfache Tipps für möglichst unbeschwertem Sommergenuss.

Strahlender Sonnenschein, azurblauer wolkenloser Himmel: Sommerfeeling pur. Die Seele einfach mal baumeln lassen beim Picknick mit Freunden, im Open-Air-Kino oder bei der Weinwanderung mit anschließender Kellerführung. Und dann ist das Malheur doch wieder passiert: Ein fröhliches Sommerlachen, ein Nieser wegen der letzten herumfliegenden Pollen und plötzlich ist ungewollt Urin abgegangen. „Für viele Frauen mit Belastungsinkontinenz ist Angst ein ständiger Begleiter. Das gilt in der Freizeit ebenso wie am Arbeitsplatz. Bei manchen Frauen bestimmt die Blase das ganze Leben“, umschreibt Professor Elmar Brähler, Medizinpsychologe aus Leipzig, die Situation betroffener Frauen. Dies könne soweit gehen, so der Experte weiter, dass die Frauen ihre Wohnung nur noch selten verlassen, auch auf die Gefahr hin zu vereinsamen. Aber das ist keine Lösung, sondern eine nicht zu unterschätzende Gefahr für die Psyche, die sogar in einer Depression münden kann. „Deswegen ist es so wichtig, dass betroffene Frauen den Mut aufbringen, sich mit ihrer Erkrankung an einen Arzt zu wenden“, erläutert Prof. Brähler.

Nicht passiv

Viele betroffene Frauen wissen nicht, dass Belastungsinkontinenz heutzutage gut behandelt werden kann. Stattdessen nehmen sie die Erkrankung stillschweigend als „normale“ Begleiterscheinung des Älterwerdens hin.

Ihre Ansprechpartner für Pressefragen

Haas & Health Partner
Public Relations GmbH
Große Hub 10c
65344 Eltville
www.haas-health.de

Nike Dunkel
Fon: 06123 7057-26
Fax: 06123 7057-57
E-Mail: dunkel@haas-health.de

Lilly Deutschland GmbH
Werner-Reimers-Straße 2-4
61352 Bad Homburg
www.lilly-pharma.de

Katrin Blank
Fon: 06172 273-2738
Fax: 06172 273-2539
E-Mail: pressestelle@lilly.com

Wir übermitteln Ihnen diesen Text
gern auch in digitaler Form.

Im Fall einer Veröffentlichung freuen
wir uns über ein Belegexemplar.

Dabei ist das Alter nicht einmal der Hauptfaktor, um eine Belastungsinkontinenz zu entwickeln. Auch Schwangerschaften, Geburten, Übergewicht oder Operationen werden mit der Entstehung in Zusammenhang gebracht.

Viele Betroffene genieren sich auch und fürchten das offene Gespräch mit dem Arzt. „Bei mir in der Praxis äußern sich Betroffene anfangs nur vorsichtig und geben lediglich an, Probleme mit der Blase zu haben. Ich versuche dann im Gespräch weitere Details zur Erkrankung zu erfahren und Vertrauen zu der Patientin aufzubauen“, beschreibt Dr. Ulrike Hohenfellner, Fachärztin für Urologie mit Praxis in Heidelberg das erste Gespräch mit einer Patientin: Angst ist dabei nicht nötig!

... sondern aktiv ...

Der Arztbesuch ist für die betroffenen Frauen ein wichtiger Schritt. Denn: Ist die Erkrankung erst einmal diagnostiziert, kann sie auch zielgerichtet behandelt werden. Als kompetente Ansprechpartner bei Belastungsinkontinenz eignen sich sowohl der vertraute Hausarzt oder Gynäkologe als auch ein Urologe. Unter www.kompetenz-in-kontinenz.de finden interessierte Frauen zudem fundierte Informationen und nützliche Hilfestellungen zu Belastungsinkontinenz. Das Informationsportal will dazu ermutigen, die Erkrankung aktiv und kompetent zu bewältigen. Denn eine erfolgreiche Behandlung der Beschwerden ist in vielen Fällen möglich.

... den Sommer genießen

Dann kann frau ihren Alltag wieder leben, sich entspannen und Freude empfinden. Das tut Körper und Seele gut und macht den Kopf frei. Damit der Sommer(-tag) auch wirklich frei von Sorgen um die Belastungsinkontinenz sein kann, gibt es zudem ein paar einfache Tipps:

Tipps für den unbeschwerten Sommergenuss:

- Gerade im Sommer immer ausreichend trinken. Bei Unsicherheit harntreibende Substanzen wie zum Beispiel Kaffee oder Bier meiden.
- Schnell mal frisch machen. Oma hatte für solche Gelegenheiten Kölnisch Wasser und ein Taschentuch dabei. Heute übernehmen Feuchttücher diese Funktion. Sie sind ein idealer Begleiter im Sommer, erfrischen und können rasch zum Säubern genutzt werden.
- Ein Vorrat an Münzgeld für öffentliche Toiletten verhilft zur Sicherheit, bei Harndrang schnell und unauffällig die Örtlichkeiten nutzen zu können.
- Weitere Informationen sowie die Möglichkeit einen Newsletter zu abonnieren finden alle Interessierten im Internet unter www.kompetenz-in-kontinenz.de